# Palaeochrysophanus hippothoë L. in den Cevennen (Lep., Lycaenidae)

Autor(en): **Beuret, Henry**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **5 (1955)**

Heft 7

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1042417

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Littérature

BLACHIER, Ch.: Bull.Sté.Ent.France LXXIV (1905); id.: Ann. Sté.Ent.France LXXV (1906); BERCE, M.: Faune Ent.France II, 83 (1868); FAVRE, E.: Faune Macrolép. Valais, 75 (1899); FREY, H.: Die Lep. Schweiz, 70 (1880); GUENNEE A.: Ann.Sté. Ent.France, 91-92 (1865); LHOMME, L.: Cat.Lép.Français I,684 (1923); MEISSNER: Naturf.Anz.Schweiz.Gesell.Nat.,35 (1819); MILLIERE, P.: Icon.Desc.Chen. et Lép. I, 237, fig. 1 et 2 (1861); id.: Ann.Sté.Ent.France, 216, Pl.5, fig.4,5,6 (1887); OBERTHÜR, Ch.: Et.Lép.Comp. IV, 626 (1910); ROUGEMONT, F. de: Cat.Lép.Neuchâtelois, 51 (1903); SEITZ, Ad. : Macrolép. Pal. II, 29, Pl.8 b (1913); id.: Die Pal.Spinner u. Schwärmer, II, 24 (1933); VORBRODT, K.: Schmett.der Schweiz II,277 (1914); id.: Intern.Ent.Zeitschr. Guben (1926).

Adresse de l'auteur: Ch. Lacreuze, Av.Arpillières 19, Genève

Aus dem Inhalt: Herr Ch. LACREUZE untersucht Zygaena fausta L. sowie deren var. jucunda Meiss. und stellt die Hypothese auf, dass jucunda und fausta artlich verschieden sein könnten.

## Palaeochrysophanus hippothoë L. in den Cevennen

(Lep., Lycaenidae)

Von Henry Beuret

Nordwestlich von Nîmes (Gard, Südfrankreich) erheben sich die Cevennen, ein von Südwesten nach Nordosten ausgerichteter kristallinischer Gebirgszug, dessen höchste Erhebung, der Mt. Aigoual, eine Höhe von 1567 m erreicht.

Nimmt man mit dem Wagen die Route Nationale von Nîmes aus in Richtung auf Le Vigan unter die Räder, so fällt das Auge bald auf einen ausgedehnten, stark bewaldeten Höhenzug, dessen sattes Grün mit den manchmal schon im Mai ausgebrannten "Garrigues Nîmoises" (200 m) für das Auge angenehm kontrastiert. Schon die Basses Cévennes mit ihrem stattlichen Baumbestand, mit üppigem Sträucher- und Graswuchs verraten eine grössere Bodenfeuchtigkeit. Das beim Observatoire des Mt. Aigoual (1567 m) gemessene Jahresmittel der Regenmenge beträgt nämlich 2300 mm, ein überraschendes Resultat, wenn man bedenkt, dass die Monate Juli und August auch hier ausgesprochen trocken zu sein pflegen.

Die Gegend des Mt. Aigoual ist also sehr niederschlagsreich und es überrascht uns nicht, dass der an wasserrei-

che, mit Rumexbeständen durchsetzte Biotope gebundene Feuervogel Pal. hippothoë L. sich hier bis auf den heutigen Tag in stattlichen Populationen halten konnte. Schon merkwürdiger ist die Tatsache, dass die Flugzeit dieser Cevennenform mit dem Erscheinen hochalpiner Falter zusammenfällt! Im Jahre 1954 haben meine beiden Freunde Dr.F.Benz, Binningen und R.Gaillard, Nîmes Ende Juli für mich hippothoë gesammelt, der erste in Mürren (Berner Oberland, ca. 1600 m), der zweite im Gebiet des Mt. Aigoual, in ca. 1500 m Höhe. Ich war überrascht, festzustellen, dass die Cevennenexemplare in beiden Geschlechtern noch ganz frisch waren, während die Tiere aus Mürren stark abgeflogen erschienen. Während im Jura, in den Vogesen und im Schwarzwald, in Höhenlagen von ca. 600 bis 1000 m, die Hauptflugzeit von hippothoë in den Juni fällt, stellen wir in den viel südlicher gelegenen Cevennen, bei ca. 1200 bis 1500 m, eine Verspätung von 30 bis 40 Tagen fest!

Die hippothoë dieses südfranzösischen Gebirgszuges unterscheiden sich äusserlich in mehrfacher Hinsicht von ihren Brüdern aus andern Gegenden Mitteleuropas, weshalb ich sie hier kurz beschreiben möchte:

Flügelspannweite: ♂ 24-33 mm, Durchschnitt 28,2 mm; ♀ 24-33 mm, Durchschnitt 28 mm. Flügelschnitt: Apex der Vorderflügel stumpfer als bei den meisten mitteleuropäischen Formen.

♂ Oberseite: Vorderflügel mit durchschnittlich kräftigerem schwarzem Diskalpunkt als bei den französischen Tieren der Ebene; Costalrand meistens stärker verdunkelt. Unterseite: Die rote Aufhellung der Vorderflügel intensiver und meistens ausgedehnter als bei Tieren der Ebene; rote Randbinde der Hinterflügel leuchtender, oft auch breiter und vor allem länger.

♀ Oberseite: Variiert im selben Masse wie alle mitteleuropäischen Formen der Ebene, immerhin sticht die Cevennenform durch ihren rundlichen Flügelschnitt hervor. Unterseite: In der Regel nur am Apex grau, sonst vollkommen leuchtend ziegelrot aufgehellte Vorderflügel; die Intensität dieses Kolorits ist ein augenfälliges Merkmal. Rote Randbinde der Hinterflügel bis zum Apex reichend, sehr leuchtend und breiter als bei französischen Tieren der Ebene.

Ich benenne diese kleine hippothoe-Rasse der Cevennen zu Ehren von Herrn G. BERNARDI, Paris, der mir zusammen mit Herrn R. GAILLARD eine grosse Serie zur Untersuchung überliess, **bernardii m. ssp. nova.**

Holotypus: 1 ♂, Mt.Aigoual (Hort de Dieu), 4.7.37; Allotypus: 1 ♀, Mt.Aigoual (Grand parafeu, 1450m), 3.8.54, beide Gaillard leg., in coll.m. Paratypen: zahlreiche ♂♂ und ♀♀ von verschiedenen Punkten des Mt.Aigoual, Juli-August, befinden sich in coll.m. sowie in den Sammlungen der beiden vorgenannten Herren.

Adresse des Verfassers: Dr.H.Beuret, Neuewelt

Erschienen am 30. Juli 1955

**Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel**

**Verantwortliche Redaktionskommission: Dr. H. Beuret, Redaktor, Dr. F. Benz, R. Wyniger**

**Textdruck: Stehlin & Co., Basel, Lichtpausanstalt-Druckerei**

**Copyright by Entomologische Gesellschaft Basel**